

JEAN LIEDLOFF

Auf der Suche nach dem verlorenen Glück

Gegen die Zerstörung unserer Glücksfähigkeit
in der frühen Kindheit



VERLAG C.H.BECK MÜNCHEN

Inhalt

Vorwort

1. Wie sich meine Ansichten so grundlegend wandelten . . . 11
Anfangs das Sehen, später das Verstehen, dann die Rückkehr zur Bestätigung meiner Beobachtungen - Herausbildung des Begriffs „Kontinuum“
2. Der Begriff „Kontinuum“. 33
Was der Mensch aufgrund seiner Entwicklungsgeschichte vom Leben erwartet - Seine angeborenen Strebungen - Wie das Kontinuum wirkt, im Individuum und in der Kultur
3. Der Beginn des Lebens. 42
Natürliche Geburt und traumatische Geburt - Die Erwartungen und Strebungen des Säuglings - Die Phase des Getragenwerdens und ihre Folgen für das weitere Leben - Die Erfahrungswelt von Säuglingen und Kleinkindern innerhalb und außerhalb des Kontinuums
4. Das Heranwachsen. 100
Was es bedeutet, ein „soziales Tier“ zu sein - Die angeborene Fähigkeit zur Selbsterhaltung, das Wachsen des Selbstvertrauens und von der Wichtigkeit, die Selbstverantwortung des Kindes zu respektieren - Die Annahme eines angeborenen Sozialtriebes und ihre Folgen - Wie ein Kind sich selbst erzieht - Die Art von Unterstützung, die es von den Älteren benötigt

5. Die Versagung wesentlicher Erfahrungen. 140

Die blinde Suche nach den versagten Erfahrungen in allen Winkeln des Lebens - Das Geheimnis der Drogenabhängigen - Mythen des Sündenfalls - Die zwei Schritte fort vom Zustand der Unschuld: die entwicklungsbedingte Fähigkeit zur intellektuellen Wahl und der Abfall des zivilisierten Menschen vom Kontinuum - Befreiung vom Denken: Meditation, Ritual und andere Formen, das Denken auszulöschen

6. Die Gesellschaft 174

Kulturen in Übereinstimmung mit dem Kontinuum und im Widerspruch zum Kontinuum - Beständigkeit, Verlässlichkeit und das Recht, sich nicht zu langweilen - Was ist nur aus der Freude geworden?

7. Die Rückkehr zum Kontinuum. 191

Geschlechtsverkehr und ‚Zuneigung‘: die beiden Bedürfnisse nach Körperkontakt - Solange Bedürfnisse bestehen, ist ihre Erfüllung möglich - Unsere Bedürfnisse aus der Sicht des Kontinuums - Widerstände in unserer gegenwärtigen Lebensweise - Die Rechte von Kleinkindern - Mögliche Ansatzpunkte der Rückkehr zum Kontinuum - Anwendungen des Kontinuum-Konzepts in der Forschung

Anhang: Vorschläge für die Forschung

Programm A: Kinderaufzucht 211

Programm B: Psychotherapie 217